

Curriculum

für die

Berufs- und

Studienorientierung

(BSO)

an der

Toni-Sender-Oberstufe

Frankfurt am Main

22.09.2021 von FÖ und GEN

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation der Schule	3
2. Programmatische Schwerpunkte der Schule	3
3. Standards für Berufs- und Studienorientierung	4
4. Schulinterne Strukturen für BSO	4
5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern	5
6. Wichtige Bausteine der BSO	5
7. Dokumentation und Auswertung	7
8. Sonstiges	8
9. Bausteine der Berufs- und Studienorientierung an der TSO	9
BSO-Baustein "Berufspraktikum"	9
BSO-Baustein "Agentur für Arbeit"	12
BSO-Baustein "Orientierungsstunde in der Einführungsphase"	14
BSO-Baustein "Vocatium-Messe"	15
BSO-Baustein "MainStudy"	17
BSO-Baustein "Rotary Berufsinformationstag"	18
BSO-Baustein "Studienkompass"	19
BSO-Baustein "Arbeiterkind.de"	20

1. Ausgangssituation der Schule

Die Toni-Sender-Oberstufe ist ein Oberstufengymnasium mit einer sehr heterogenen Schülerschaft. Die Berufs- und Studienorientierung an dieser Schule orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler, ist bestrebt, ihnen eine Vielzahl von Ausbildungswegen und Studienmöglichkeiten aufzuzeigen und sie durch Information, Beratung und Förderung dabei zu unterstützen, einen individuellen und selbstbestimmten Weg ins Berufslebens zu finden. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, am Ende ihrer Schulzeit "eine ihren Kompetenzen entsprechende fundierte Berufs- oder Studienwahlentscheidung zu treffen und die dann an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen." ¹

2. Programmatische Schwerpunkte der Schule

Die Berufs- und Studienorientierung ist integraler Bestandteil des Schulprogramms der Toni-Sender-Oberstufe. Sie ist fächerübergreifend angelegt, d.h., letztlich leistet jedes Fach einen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung. In besonderer Weise gilt das für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer (vor allem für das Fach „Politik und Wirtschaft“), in deren Curriculum die Auseinandersetzung mit der modernen Berufswelt integriert ist und die für die Organisation, Durchführung und Reflexion des Betriebs- bzw. Berufspraktikums zuständig sind. Die Berufs- und Studienorientierung ist Teil des pädagogischen Konzeptes der Toni-Sender-Oberstufe. Dies gilt in besonderer Weise für die an der Schule institutionalisierte Beratung, die jede Schülerin und jedem Schüler durch die Tutorin bzw. den Tutor regelmäßig erhält, sowie für die Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit, welche vor Ort stattfindet.

¹ Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) Vom 17. Juli 2018, § 1 Absatz 1

3. Standards für Berufs- und Studienorientierung

Die Berufs- und Studienorientierung der Toni-Sender-Oberstufe richtet sich

- zum einen nach der VOBO²
- zum anderen nach den Kriterien von OLOV³

4. Schulinterne Strukturen für BSO

Besondere Verantwortung für die Berufs- und Studienorientierung tragen an der Toni-Sender-Oberstufe die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren für die Berufliche Orientierung. Diese arbeiten eng zusammen mit einem Mitglied der Schulleitung (dasjenige, das für den Fachbereich II zuständig ist). Die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren für die Berufliche Orientierung qualifizieren sich gemäß dem Fortbildungskonzept für Berufs- und Studienorientierung an der TSO kontinuierlich weiter. Auf dem schulinternen Moodle befinden sich alle Unterlagen für das gesamte Kollegium stets aktuell und abrufbereit.

² ebd.

³ Die Abkürzung OLOV steht für die hessenweite Strategie der „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule –Beruf“. Siehe: <https://www.olv-hessen.de>.

5. Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Die Toni-Sender-Oberstufe arbeitet regelmäßig mit folgenden außerschulischen Partnern zusammen: Agentur für Arbeit, Institut für Talententwicklung, Goethe-Universität Frankfurt, Studienkompass, IHK-Frankfurt, Verein Arbeiterkind.de

6. Wichtige Bausteine der BSO

Für die Berufs- und Studienorientierung der Toni-Sender-Oberstufe sind verschiedene „Bausteine“ von grundlegender Bedeutung. Sie stellen den Kern der Berufs- und Studienorientierung dar und dienen dem Zweck der sukzessiven Entwicklung der „Berufswahlkompetenz“ der Schülerinnen und Schüler (vgl. Teil II des Curriculums „Alle Bausteine“).

Dimensionen der Berufswahlkompetenz

Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung soll den Schülerinnen und Schülern der Toni-Sender-Oberstufe nicht nur Wissen über Berufe, Ausbildungswege und Studiengänge sowie über Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt vermittelt werden, sondern auch Möglichkeiten geboten werden, über ihr eigenes Wissen, Wollen und Können zu reflektieren (auch in Gesprächen mit anderen sowie in Beratungsprozessen), sowie die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, die ihnen bei ihrer Entscheidung über ihre Zukunft behilflich sein können.

Eigenes Wissen, die Reflexion über das eigene Wissen, eigenes Können und Wollen sowie ein gewisses Maß an Erfahrungen sollen die Schülerinnen und Schüler der Toni-Sender-Oberstufe dazu in die Lage versetzen, eine „fundierte Berufs- oder Studienwahlentscheidung“ treffen zu können.

Stufen der Entwicklung einer Berufswahlkompetenz

Die Entwicklung einer Berufswahlkompetenzverläuft über verschiedene Stufen:

- die Stufe der Einstimmung,
- die Stufe der Erkundung,
- die Stufe der Reflexion vor dem Hintergrund begrenzter Erfahrungen,
- die Stufe der fundierten Entscheidung.

Einstimmung

Auf einer ersten Stufe wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, sich mit dem Berufsleben auseinanderzusetzen, mit demjenigen, wie es real existiert sowie mit ihren eigenen Kenntnissen, Wünschen und Phantasien.

Erkundung

Die Schülerinnen und Schüler erkunden die Berufswelt, indem sie z. B. die Internetseite „planet-beruf.de“ besuchen und mit deren Hilfe über ihre „Interessen und Stärken“ reflektieren sowie sich fragen: „Welche Berufe passen zu mir?“, die Vocatium-Berufsmesse besuchen, auf der sie sich über eine Vielzahl von Berufen informieren können oder das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Frankfurt besuchen.

Reflexion vor dem Hintergrund begrenzter Erfahrungen

Auf der dritten Stufe sind die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, eine erste Entscheidung zu treffen, nämlich in Bezug auf ihren Praktikumsplatz. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen und der Möglichkeit, in einer Art Orientierungsstunde in der E-Phase über eigene Stärken und Schwächen zu reflektieren sowie sich über spezielle Berufe, Ausbildungswege und Studiengänge

zu informieren, treffen die Schülerinnen und Schüler eine weitere Entscheidung, die über einen Praktikumsplatz für das Berufspraktikum in der Sekundarstufe II. Im Rahmen weiterer BSO-Aktivitäten erhalten die Schülerinnen und Schüler schließlich die Möglichkeit, über ihre Zukunft nach der Schule zu reflektieren und sich darüber zu informieren, wie sie ihre Vorstellungen realisieren können:

- über Ausbildungswege z. B. auf der Vocatium-Berufsmesse sowie bei der Rotarischen Berufsinformation oder den Provalidis Informationstagen
- über Studiengänge z. B. bei den Uni-Schnuppertagen und der MainStudy oder weiteren Messen wie z. B. "Abi-Zukunft"

Bausteine

- Berufspraktikum
- Berufsorientierung durch die Bundesagentur für Arbeit in der E1 und Q 2 sowie Einzelsprechstunde der Bundesagentur für Arbeit
- Orientierungsstunde in der Einführungsphase der Oberstufe bzw. Einbinden der Tutoren
- Berufsmesse Vocatium in der E2
- Uni-Schnuppertag in der Q 2
- MainStudy in der Q4
- Rotary-Berufsinformationstag
- Studienkompass
- Arbeiterkind.de

7. Dokumentation und Auswertung

Die verschiedenen Aktivitäten der Berufs- und Studienorientierung werden an der Toni-Sender-Oberstufe kontinuierlich und systematisch evaluiert. Zuständig sind dafür - entweder diejenigen Personen, die eine Aktivität organisieren (die schulischen Koordinatoren für die Berufs- und Studienorientierung z. B. bei der MainStudy, Vocatium und Rotarier) oder die PoWi-Lehrkräfte (bei dem Berufspraktikum in der Q-Phase) bzw. die Tutorinnen und Tutoren in der E-Phase (bei dem BSO-Anteil in der E-Phase). In der BSO-Gruppe werden regelmäßig die Ergebnisse der Evaluationen reflektiert und wird über die Frage, ob Dinge geändert werden sollen, entschieden.

8. Sonstiges

Auf der Basis der Evaluationen und in Rücksprache mit dem Kollegium sowie der Schulleitung wird von der BSO-Gruppe das BSO-Curriculum überprüft und fortgeschrieben.

Bausteine der Berufs- und Studienorientierung an der TSO

Name der Autoren/innen: FÖ & GEN

Stand der Bearbeitung: September 2023

BSO-Baustein "Berufspraktikum"

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO sowie zu OLOV-Kriterien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO sowie zu den OLOV-Kriterien?	Welche Personen sind verantwortlich?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Q1	Betriebspraktikum	berufsorientierende, wirtschaftskundliche und persönlichkeitsbildende Dimensionen. - Überprüfen einer vorläufigen Berufswahlentscheidung		§ 17-28 VOBO OLOV: BO7, AK3	PoWi-Lehrkräfte	Betriebe, Eltern

		<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Verstehen ökonomischer Zusammenhänge - Erproben persönlicher Möglichkeiten im realen beruflichen Umfeld - Übernahme von Verantwortung für die eigene berufliche Orientierung und Lebensplanung - Stärkung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit des Schülers / der Schülerin <p>durch die eigenständige Suche eines Praktikumsplatzes und die Erfahrung</p> <p>selbstständigen und verantwortlichen Handelns während des Praktikums</p>				
	<p>1. Vorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benachrichtigung der Schüler/innen und der Eltern (Infobrief und Formular „Zusage für einen Praktikumsplatz“) - Suche nach einem Praktikumsplatz 	Formulierung eigener Erwartungen an das Berufspraktikum	<p>Informations-blatt zum Berufspraktikum</p> <p>Anschreiben an den Betrieb-Zusage des Betriebs</p>		PoWi-Lehrkräfte	
	<p>2. Durchführung</p>	Untersuchung des ausgewählten Berufs (Ausbildungswege, Tätigkeitsbericht, Berufs-	Kriterien für den Praktikumsbericht		PoWi-Lehrkräfte	Betriebe

	- Schüler/innen sind für zwei Wochen in einem Betrieb	aussichten u. a.)				
	3. Nachbereitung Anfertigung eines Praktikumsberichts innerhalb von 3 Wochen nach Beendigung des Praktikums	Darstellung des Betriebs / der Verwaltungsstelle / der Einrichtung unter wirtschaftskundlichen, betriebswirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten Untersuchung einer politischen Fragestellung im Zusammenhang mit dem Betrieb Reflexion der Erfahrungen aus dem Praktikum	Raster zur Bewertung des Praktikumsberichts		PoWi-Lehrkräfte	

BSO-Baustein "Agentur für Arbeit"

Berufsorientierung durch die Bundesagentur für Arbeit in der Q2 sowie Einzelsprechstunde der Bundesagentur

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO sowie zu OLOV-Kriterien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten (z.B. Vor-, Nachbereitung, Durchführung) gehören dazu?	Welche Hauptzielsetzungen verbinden wir mit dieser Maßnahme? Was verbessert sich auf Seiten der Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen oder...?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? Welche Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc. gibt es? Wo sind diese Materialien abgelegt?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO sowie zu den OLOV-Kriterien?	Welche Fächer sind eingebunden? Welche Personen oder Funktionsträger sind für welche (Teil-) Bereiche verantwortlich?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird bei dieser Maßnahme zusammengearbeitet?
Q2	Informationsveranstaltung für den gesamten Jahrgang in einer Doppelstunde und ggf. Einzeltermine	Informationen zu Ausbildungswegen und Beratung		§7 Absatz 1 und 2 VOBO OloV: MV 2 und MV 8	Andrea König von der Bundesagentur für Arbeit und andere BeraterInnen	Bundesagentur für Arbeit
Q1 bis Q4	Regelmäßige Sprechstunde durch die hauptverantwortliche Beraterin der BA für die NGO	Konkrete individuelle Beratung zu Studiengängen und Ausbildungswegen		§7 Absatz 1 und 2 VOBO OloV: MV 2 und MV 8	Andrea König von der Bundesagentur für Arbeit	Bundesagentur für Arbeit

	einmal im Monat als individuelle Studien- und Berufsberatung					
--	--	--	--	--	--	--

BSO-Baustein "Orientierungsstunde in der Einführungsphase"

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO sowie zu OLOV-Kriterien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten (z.B. Vor-, Nachbereitung, Durchführung) gehören dazu?	Welche Hauptzielsetzungen verbinden wir mit dieser Maßnahme? Was verbessert sich auf Seiten der Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen oder?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? Welche Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc. gibt es? Wo sind diese Materialien abgelegt?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO sowie zu den OLOV-Kriterien?	Welche Fächer sind eingebunden? Welche Personen oder Funktionsträger sind für welche (Teil-) Bereiche verantwortlich?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird bei dieser Maßnahme zusammengearbeitet?
E-Phase	Berufsorientierung im Unterricht	Feste und breitere Verankerung im Kollegium durch die Einbindung der Tutorentandems Regelmäßiges Nachdenken der E-Phasen SchülerInnen über ihre berufliche Zukunft	Handbuch "Berufliche Orientierung Wirksam Begleiten" Abgelegt auf Moodle/BSO-Seite und bei Koordinatoren	§2 Absatz 2 VOBO OLOV: BO2 und BO 6	Tutorentandems der E-Phase BSO-Koordination	

BSO-Baustein "Vocatum-Messe"

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO sowie zu OLOV-Kriterien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten (z.B. Vor-, Nachbereitung, Durchführung) gehören dazu?	Welche Hauptzielsetzungen verbinden wir mit dieser Maßnahme? Was verbessert sich auf Seiten der Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen oder?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? Welche Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc. gibt es? Wo sind diese Materialien abgelegt?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO sowie zu den OLOV-Kriterien?	Welche Fächer sind eingebunden? Welche Personen oder Funktionsträger sind für welche (Teil-) Bereiche verantwortlich?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird bei dieser Maßnahme zusammengearbeitet?
E-Phase	Besuch der Berufsbildungsmesse Vocatum Vorbereiten der Messe durch Besuch des IfT, Einsammeln der Einladungen und Organisation des Messebesuchs	SchülerInnen kommen in direkten Kontakt mit Unternehmen und Hochschulen, führen persönliche Gespräche mit Verantwortlichen, klären mögliche Berufsvorstellungen/ Studienvorstellungen ab, können Praktikums- oder	Handbuch des IfT (jährlich neu), Links auf der Homepage Unterrichtsvorlagen im Handbuch "Berufliche Orientierung wirksam begleiten"	§ 14 Absatz 1 VOBO OLOV BO5 Vorbereitung auf mögliche Ziele nach dem Abitur oder auch als Alternative zur allgemeinen Hochschulreife,	Tutorinnen und Tutoren: Einsammeln der Einladungen, inhaltliche Vorbereitung in Tut-Stunden BSO-Koordination für Vorbereitung des IfT-Besuchs und Messebesuchs	IfT (Institut für Talententwicklung) Ansprechpartnerin: Frau Behrens

	inhaltliche Vorbereitungen zum Messebesuch	<p>Ausbildungsplätze suchen</p> <p>SchülerInnen lernen sich zu präsentieren, Fragen zu stellen, ihre Unterlagen für Bewerbungen vorzubereiten</p>	Vorlagen des IFT	<p>SchülerInnen müssen sich mit beruflichen Zielen auseinandersetzen und sind motivierter, ihr Ziel der Hochschulreife zu erlangen</p> <p>Für viele SchülerInnen ist es der erste Kontakt mit Hochschulen</p>		
--	--	---	------------------	---	--	--

BSO-Baustein "MainStudy"

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO-Konzept der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten (z.B. Vor-, Nachbereitung, Durchführung) gehören dazu?	Welche Hauptzielsetzungen verbinden wir mit dieser Maßnahme? Was verbessert sich auf Seiten der Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen oder	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? Welche Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc. gibt es? Wo sind diese Materialien abgelegt?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO sowie zu den OLOV-Kriterien?	Welche Fächer sind eingebunden? Welche Personen oder Funktionsträger sind für welche (Teil-) Bereiche verantwortlich?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird bei dieser Maßnahme zusammengearbeitet?
Q3	Mainstudy Infoheft besprechen Stundenplan erstellen Stundenplan von Tut abzeichnen Eventuell in Tut-Stunde nachbesprechen	Die SchülerInnen gewinnen einen Einblick in verschiedene Studienfächer und einen Überblick über Möglichkeiten des Studiums.	Informationsheft der Uni	§ 14 Absatz 1 VOBO OLOV BO5	TutorInnen, BSO-Koordination	Universität Frankfurt

BSO-Baustein "Rotary Berufsinformationstag"

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO sowie zu OLOV-Kriterien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten (z.B. Vor-, Nachbereitung, Durchführung) gehören dazu?	Welche Hauptzielsetzungen verbinden wir mit dieser Maßnahme? Was verbessert sich auf Seiten der Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen oder?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? Welche Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc. gibt es? Wo sind diese Materialien abgelegt?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO sowie zu den OLOV-Kriterien?	Welche Fächer sind eingebunden? Welche Personen oder Funktionsträger sind für welche (Teil-) Bereiche verantwortlich?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird bei dieser Maßnahme zusammengearbeitet?
Alle interessierten Jahrgänge	Berufsvorstellungen des Rotary Clubs Frankfurt/IHK Bekanntmachen der Veranstaltung, Vorbereitung von möglichen Fragen	Persönliche Kontakte zu verschiedenen Persönlichkeiten mit anspruchsvollen Berufen, Möglichkeit, persönliche Fragen zu Berufen zu stellen, Kontakte zu knüpfen	Link auf der Homepage	§ 14 Absatz 1 VOBO OLOV BO5	BSO Koordination und Tutorinnen und Tutoren für Bekanntmachung der Veranstaltung	IHK, Rotarier

BSO-Baustein "Studienkompass"

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO sowie zu OLOV-Kriterien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten (z.B. Vor-, Nachbereitung, Durchführung) gehören dazu?	Welche Hauptzielsetzungen verbinden wir mit dieser Maßnahme? Was verbessert sich auf Seiten der Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? Welche Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc. gibt es? Wo sind diese Materialien abgelegt?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO sowie zu den OLOV-Kriterien?	Welche Fächer sind eingebunden? Welche Personen oder Funktionsträger sind für welche (Teil-) Bereiche verantwortlich?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird bei dieser Maßnahme zusammengearbeitet?
E-Phase	Organisation von Studienkompassveranstaltung Verteilen der Materialien, Vorstellung des Programms, Einladen der Programmverantwortlichen, Einsammeln der Anmeldungen Kontakt zu den Veranstaltern, Besuch der Einführungsveranstaltung	SchülerInnen ohne akademischen Hintergrund erhalten drei Jahre externe Unterstützung und Hilfe bei der Berufs- und Studienfindung durch die Aufnahme in das Stipendia-tenprogramm	Homepage – BSO Konzept Links des Studienkompass	§ 15 Absatz 1 VOBO OLOV MV4 An der NGO sind überdurchschnittlich viele SchülerInnen ohne akademischen Hintergrund von zuhause	Tutorinnen und Tutoren verteilen Materialien in ihren Klassen und empfehlen einzelne SchülerInnen und schreiben Empfehlungsschreiben BSO-Koordination für Rücklauf und Verteilung und Organisation für den ganzen Jahrgang	Studienkompass Ansprechpartnerin: Frau Seda Gül Aydın

BSO-Baustein "Arbeiterkind.de"

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zur VOBO sowie zu OLOV-Kriterien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten (z.B. Vor-, Nachbereitung, Durchführung) gehören dazu?	Welche Hauptzielsetzungen verbinden wir mit dieser Maßnahme? Was verbessert sich auf Seiten der Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen oder?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? Welche Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc. gibt es? Wo sind diese Materialien abgelegt?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO sowie zu den OLOV-Kriterien?	Welche Fächer sind eingebunden? Welche Personen oder Funktionsträger sind für welche (Teil-) Bereiche verantwortlich?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird bei dieser Maßnahme zusammengearbeitet?
Alle interessierten Jahrgänge E-Phase bis Q3	Organisation der Veranstaltung, in der sich die Stiftung vorstellt (derzeit online)	SchülerInnen ohne akademischen oder finanziellen Hintergrund erhalten Unterstützung bei der Suche nach Stipendien bzw bei der Suche nach finanzieller und organisatorischer Hilfe.	Link auf der Homepage	§ 15 Absatz 1 VOBO OLOV MV4	BSO-Koordination Tutorinnen und Tutoren	Arbeiterkind.de

		Eltern sind entlastet, die sich mit dem deutschen Hochschulsystem nicht auskennen oder wenig Geld haben				
--	--	--	--	--	--	--